



Sammlung Theaterzettel

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

1871-11-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1219. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 23. Mittwoch,

den 8. November 1871.

Alceste.

Lyrische Tragödie in 3 Abtheilungen. Musik von Christoph Ritter von Gluck.

Admetos, König von Pherae in Thessalien	•	•	Herr Schöffler.
Alceste, dessen Gattin	•	•	Frl. Pappenheim.
Ihre Edhne	•	•	
Herakles	•	•	Herr v. Neden.
Apollo	•	•	Herr Knapp.
Der Oberpriester des Apollo	•	•	Herr Schöffler.
Evander, im Dienste des Königs	•	•	Herr F. Müller.
Charion, Vertraute der Königin	•	•	Frl. Riesling.
Ein thessalisches Mädchen	•	•	Frau Herborn.
Ein Herold	•	•	Herr Ditt.
Priester und Opferknaben.			
Chor des Volkes.			
Geister der Unterwelt.			

Admetos, König von Pherae in Thessalien, von einer unheilbaren Krankheit ergriffen, geht dem gewissem Tode entgegen. — Seine Gattin Alceste, vereint mit dem traurigen Volke, sucht Hilfe und Rettung in dem Tempel Apollo's, den Admetos einst zum Dienste dieses Gottes erkaut hatte. — Der göttliche Orakelspruch bestimmt aber, daß Admetos dann nur genesen könne, wenn ein Anderer sich für ihn dem Tode weihet. Alceste allein will dieses Opfer bringen und begibt sich an die Pforte der Unterwelt. — Herakles, der Freund und Kampfgesährte Admetos', befreit die dem Diktus bereits verfallene Alceste aus den Händen der Todesgötter und gibt sie dem Admetos zurück. — Apollo, eingedenk der Dienste, die ihm einst, während seiner Verbannung aus dem Olymp, Admetos erwiesen hatte, hebt den Orakelspruch auf, und gibt beide dem Leben wieder.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

552